

- horchten alle Völker von der Wolga bis an den Rhein.*) In seinem hölzernen Lagerpalast an der Theiß, wo germanische Fürsten und römische Gesandte sich um seine Gunst bemühten, lebte er, umgeben von Pracht und Üppigkeit, einfach und ernst. Von Geiseric gegen die Westgoten und Römer
451. aufgehetzt, brach er 451 mit einer halben Million Streiter, die wie ein Heuschreckenschwarm alles verwüsteten, in Gallien ein. Da vereinigte zur rechten Zeit der Feldherr Aëtius, „der letzte Römer“, Westgoten, Burgunder und andere Germanen mit seinen eigenen Kriegern zu gemeinsamem Widerstande. In der Völkerschlacht auf den Katalaunischen Feldern erlag der Unbesiegte hauptsächlich der westgotischen Tapferkeit und mußte das Land räumen.
452. — 452 kam Attila mit einem neuen großen Heere nach Italien (Gründung von Venedig) und zog gegen Rom, wurde aber durch den Papst Leo I. zur Umkehr bewogen. Im folgenden Jahre vermählte er sich mit einer burgundischen Prinzessin, starb aber plötzlich. Nach seinem Tode löste sich sein großes Reich in seine Bestandteile auf. Die Hunnen verschwanden bald ganz.
- 453.

6. Die Ostgoten. Nach der Auflösung des Hunnenreiches lebten die Ostgoten auf der rechten Seite der mittleren Donau als Nachbarn des oströmischen Reiches. Von da führte sie Theoderich der Große, der seine Jugend als Geißel in Konstantinopel verlebte und dort seine bedeutenden Anlagen ausgebildet hatte, nach Italien. Hier hatte Odoaker, ein Befehlshaber germanischer Soldner, das Kaisertum gestürzt und sich selbst zum

476. Könige von Italien gemacht i. J. 476 (§ 32, 4). Er wurde von Theoderich bei Verona besiegt, in Ravenna belagert und nach Übergabe der Stadt

493. von ihm getötet i. J. 493. Die Bewohner Italiens begrüßten den mächtigen Gotenkönig als ihren Gebieter. Mit Weisheit verstand er sein neues Reich zu ordnen und zu lenken, und Italien erfreute sich wieder der Segnungen des Friedens. Den dritten Teil aller Ländereien verteilte er an seine Goten, die sich über die Halbinsel zerstreuten, und aus ihnen allein bildete er seine Heere. Im übrigen behielten Römer und Goten ihre eigenen Einrichtungen und Gesetze. (Welcher religiöse Gegensatz bestand zwischen Goten und Römern?) Den gebildeten, aber untriegerischen Römern überließ er die Pflege des Handels, der Künste und Wissenschaften. Durch römische Baumeister schmückte er seine Hauptstadt Ravenna mit Kirchen, einem Palaste und einem Grabmale für sich selbst.

Zwischen Donau und Alpen entstand zur Zeit Theoderichs das Volk der Bayern aus Markomannen und anderen Germanen, die in das Land der alten keltischen Bojer einwanderten.

*) Wenn er sein Schwert in die Erde stieß, sagte man, so zitterten hundert Völker, und Rom und Konstantinopel erbeben in ihren Grundfesten